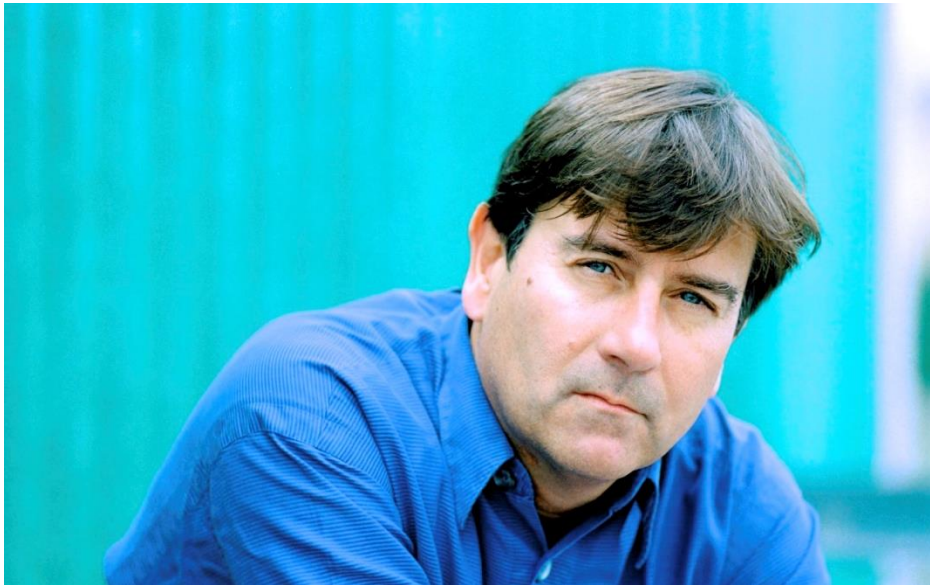


LANDLESEN – der Start des neuen Schreibwettbewerbs



Alain Claude Sulzer

Foto: Onorio Mansutti

„FREI“ - gerade rechtzeitig vor den Festtagen ist das Thema des ersten LANDLESEN-Schreibwettbewerbes öffentlich bekannt gegeben worden. Das Landleesen-Komitee hatte aus diesem Anlass kürzlich das Vergnügen, sich mit dem Jurypräsidenten Alain Claude Sulzer zu unterhalten. Der erfolgreiche Schweizer Autor („Aus den Fugen“, „Postskriptum“) arbeitet derzeit an einem Stückauftrag für das Theater St. Gallen, fand aber in dankenswerter Weise trotzdem Zeit für ein Gespräch.

Lieber Alain, seit wann begleitet dich das Schreiben?

Ich wusste schon mit 13 Jahren, dass ich Schriftsteller werden will. Ich hatte zwar damals nicht viel zu erzählen, aber ich wusste, dass Schreiben für mich die adäquate Form des Ausdrucks ist, das, was ich machen will. Bis zur Veröffentlichung meines ersten Romans hat es allerdings gedauert, da war ich schon 30.

Wie darf man sich den kreativen Akt des Schreibens bei dir vorstellen?

Ich arbeite sehr aus dem Moment heraus. Natürlich brauche ich für einen Roman gute Figuren und eine gute Ausgangslage, aber ich bin niemand, der eine Geschichte vorweg bis zum Ende durchkonstruiert und dann diesen Weg sozusagen ausformuliert. Bei mir kommt der Inhalt mit dem Schreiben, ein guter Satz treibt mich vorwärts zum Nächsten, und die jeweilige Form des Werks ergibt sich aus dem Inhalt.

Was passiert, wenn dieser Schreibfluss unterbrochen wird?

Das ist gar nicht so schlimm. Ich habe immer wieder neben der Arbeit an einem Roman andere Aufträge zu erfüllen, wie zum Beispiel Kolumnen für die NZZ, Essays, oder ich bin unterwegs, um Bücher beziehungsweise deren Übersetzungen zu präsentieren. Wenn die Zugfahrt dahin lang genug ist, kann ich selbst im Zug wunderbar arbeiten.

Was erwartest du dir vom Schreibwettbewerb LANDLESEN?

Ich bin gespannt, wie mitteilungsfreudig die Menschen hier sind und was aus dem Schwarzbubenland, dem Laufental und dem unteren Baselbiet bei uns eintreffen wird. Ich denke, dies ist jetzt mal ein Versuch. Und wenn es sich rumspricht, wird es bei der zweiten Austragung sicher schon mehr Teilnehmende geben. Ich finde es gut, dass sich das Einzugsgebiet für den Wettbewerb auf die festgelegte Region beschränkt, das Land ist übersichtlich.

Wir hoffen auch, dass es den Leuten aus dieser Region Spass macht, dass sie konkret angesprochen werden, etwas zu erzählen.

Und ich freue mich auf jeden guten Text, der eingehen wird!

Wir uns auch! Vielen Dank

Barbara Horvath, Helmut Berger,
Urs Berger

Alain Claude Sulzer wurde 1953 in Riehen geboren. 1990 nahm er am Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt teil; von 2008 bis 2011 war er Mitglied der dortigen Jury. Mit seinem Roman „Aus den Fugen“ kam er 2012 auf die Shortlist für den Schweizer Buchpreis. 2013 wurde ihm der Kulturpreis der Stadt Basel verliehen. Alain Claude Sulzer lebt heute in Basel, im elsässischen Vieux-Ferrette und in Berlin. Zuletzt erschien der Roman „Postskriptum“

Schreiben Sie? Schreiben Sie!

Malen und sehen, musizieren und hören, schreiben und lesen - im Künstlerischen braucht es gar nicht immer die grosse Öffentlichkeit. Oft reicht es, Erinnerungen festzuhalten und Fantasien auszumalen. Bekanntermassen ist das Mitteilungsbedürfnis gross. Verlagsleiter berichten, dass auf jedes publizierte Buch ungefähr hundert unverlangte und abgelehnte Manuskripte kommen. Der neue, alle zwei Jahre stattfindende Schreibwettbewerb

LANDLESEN für Interessierte aus dem unteren Baselbiet, dem Laufental und dem Schwarzbubenland bietet eine Öffentlichkeit in schönem Rahmen. Das Thema der ersten Ausschreibung lautet: „FREI“

Eingesandt werden können Prosatexte (Grösse maximal 12000 Zeichen) und Gedichte. Es werden zwei Altersgruppen unterschieden: Jugendliche von 14 bis 20 Jahren und Erwachsene von 20 bis 99 Jahren. Die Einsendungen werden der Jury in anonymisierter Form vorgelegt. Pro Kategorie werden jeweils drei Preise ausgerichtet, die Preissumme beträgt 3000 Franken. Im Bereich Lyrik wird zudem als Spezialpreis die Vertonung der Siegerwerke durch Sascha Schönhaus (Bait Jaffe) ausgerichtet, die gemeinsam mit den anderen prämierten Werken im Rahmen der festlichen Preisverleihung am 2. September 2017 in Biel-Benken vorgetragen werden.

Einsendungen per Mail an text@landlesen.ch oder an die Birsig-Buchhandlung, Hauptstrasse 104, 4102 Binningen. Einsendeschluss ist der 31. März 2017.
www.landlesen.ch